

Sag Niemals Nii

Satoshi x Nii

Von Tattoo

Kapitel 1:

~1~

Lautes Gezeter und Affengeschrei drang nun schon seit geschlagenen fünf Minuten an sein Ohr, doch Shuu ignorierte es weiterhin gekonnt – kein Wunder, nach so vielen Jahren auf Tour - und nahm die letzte neue Saite für seinen Bass zur Hand. Ein krächziges "Du-" gefolgt von plötzlichem Husten und mehrstimmigem Gelächter ließ ihn dann aber doch aufblicken; vielleicht verpasste er ja gerade etwas besonders witziges. Doch was er sah war nur Nii, der über seine Gitarre gebeugt auf einem Stuhl saß, und Satoshi, der dem Gitarristen energisch über den Rücken rubbelte und dabei lachte, genau wie der im Moment als Kameramann fungierende Roadie Hiroshi, ihre Managerin Megumi und sogar Nii selbst, obwohl der zwischendurch immer wieder von einem bösen Hustenanfall gepackt wurde. Offenbar hatte er sich irgendwie verschluckt, als er Satoshi mal wieder zum Teufel jagen wollte. Langsam schüttelte Shuu den Kopf und blickte wieder nach unten auf den Bass in seinem Schoß. Falscher Alarm, es waren immer noch nur Satoshi und Nii beim Rumblödeln, also doch nichts besonderes. Schließlich prügelten oder ärgerten die beiden sich inzwischen schon fast täglich. Natürlich nie im Ernst, aber doch mit einer solch erstaunlichen Ausdauer, dass keiner mit ihnen mithalten konnte – oder wollte. Shuu brachte zwar selbst ganz gern mal ein Band- oder Staffmitglied mit einer heimtückischen Beinschere zu Fall, und auch Ryo ließ es sich nicht nehmen, in einem günstigen Moment gegen die nächstbeste Schulter zu knuffen, doch im gegenseitigen Traktieren und allgemeinen Faxen-machen reichte niemand an Nii und Satoshi heran. Und während dieser Tour hatten sie dafür ganz neue Maßstäbe gesetzt. Naja, so lange es sie nicht davon abhielt, abends auf der Bühne zu stehen, fit zu sein und ihr bestes zu geben, störte es ihn nicht. Und außerdem bekamen sie so einen ganzen Haufen Backstage-Material für die geplante Bonus-DVD zusammen, die gemeinsam mit dem Live-Mitschnitt des kommenden Tourfinales veröffentlicht werden sollte.

Bei dem Gedanken daran, in sieben Wochen im ausverkauften Shibuya AX vor 1.500 Leuten aufzutreten, die nur wegen ihnen da waren, und dabei eine richtige Bühnenshow mit Effekten und allem drum und dran abzuziehen, wurde dem Bassisten auf einmal ganz komisch in der Magengegend; ein wenig aus Nervosität, aber hauptsächlich doch aus Vorfreude darauf. Und so schnappte Shuu kurzentschlossen seinen Bass, stieg auf die vergleichsweise kleine Bühne der Never Land Halle, in der

sie heute spielen würden, und versuchte sich stattdessen die Menschenmasse im Shibuya AX vorzustellen. Was sich aber als ziemlich schwierig erwies, besonders, da sein Publikum derzeit nur aus einer einzigen Person bestand, nämlich Satoshi. Dieser war ganz unerwartet am vordersten Wellenbrecher fast direkt vor Shuu aufgetaucht und glubschte ihn nun mit großen Augen an, ballte die linke Hand zur Faust, stieß sie nach vorn und rief dabei mehr oder weniger enthusiastisch "Yeah!" Dass Shuu ihn daraufhin nur unbeeindruckt musterte, animierte den Sänger anscheinend noch zusätzlich, weshalb er einfach weiter in die Luft boxte, und als dann plötzlich der Anfang von 'Evolution' eingespielt wurde, gab es für den kleinen Kerl kein Halten mehr und er riss beide Arme in die Höhe und sprang zu "Listen to my evolution!" in bester Fan-Manier wie ein hyperaktiver Flummi auf und ab. Und nur wenige Sekunden später leistete Nii ihm auch schon dabei Gesellschaft, mit genau den selben Popowackelnden Bewegungen und genau dem gleichen dümmlichen Grinsen im Gesicht. Der einzige Unterschied zwischen ihnen bestand darin, dass Nii in der rechten Hand noch seine Gitarre hielt; offenbar hatte Satoshi's Tanzeinlage ihn so sehr mitgerissen, dass er sich nicht einmal die Zeit genommen hatte, das Instrument beiseite zu stellen. Doch Shuu konnte es seinem Kollegen nicht verübeln, denn je länger er den beiden jungen Männern beim ausgelassenen Rumhampeln zusah, desto mehr wollte er irgendwie mitmachen, obwohl er eigentlich lieber 'richtig' tanzte. Aber da dafür gerade sowieso kein passendes Opfer zu sehen war, breitete Shuu schließlich ebenfalls die Arme aus, begnügte sich jedoch damit, sie nur abwechselnd im Takt nach links und rechts zu strecken, anstatt einen kleinen Affentanz aufzuführen. Das überließ er dann doch lieber den beiden lachenden Pappenheimern da vor ihm.

Der Spaß fand allerdings ein jähes Ende als Ryo, der hinter dem Drumset und ergo neben seinem heißgeliebten Mac saß, das Lied ohne mit der Wimper zu zucken per Knopfdruck wieder verstummen ließ, doch kaum hatten Satoshi und Nii sich von der Bühne abgewendet, um nach einer anderen sinnfreien Beschäftigung zu suchen, da schaltete der Drummer es wieder ein und schon ging die Party von vorne los. Und diesmal machte Ryo sogar ein bisschen mit, wenn auch nur für ein paar Sekunden, dann war wieder Ruhe. Immerhin mussten sie ja ganz nebenbei auch noch arbeiten und ihren Auftritt vorbereiten. Und seit die Jungs von girugamesh mit MUCC befreundet waren, setzte Ryo alles daran, so zu werden wie Miya (zumindest unterstellte Satoshi ihm das dauernd) und das bedeutete hauptsächlich, non-stop Musik zu schreiben und dabei immer experimentierfreudiger zu werden, nebenbei noch wie ein Schlot zu rauchen, und die Albernheiten seiner Bandkollegen zu beobachten und bis zu einem gewissen Grad zu tolerieren, aber immer seltener dabei mitzumachen. Kurz gesagt, Ryo war sehr professionell und arbeitswütig, dadurch aber auch ziemlich langweilig geworden, eben genau wie Miya, allerdings kam doch noch ab und zu der 22jährige in ihm zum Vorschein, so wie gerade eben. Und es wäre wohl auch ziemlich verheerend, wenn jeder in ihrer Band so albern wäre wie Nii und Satoshi, die im Moment schon wieder lachend und ineinander verknotet auf dem Boden herumrollten und sich gegenseitig den Hintern versohlten. Schon erstaunlich, dass die beiden Ältesten der Band gleichzeitig auch die größten Kinder waren. Da half manchmal nur noch eins...

"SATO!! NII!! SOUNDHECK, ABER DALLI!!!!!!" Fiepsend plumpste Satoshi von Nii's Rücken und hielt sich die Ohren zu, und auch der Gitarrist knirschte vor Schmerz mit den Zähnen und kugelte sich zu einem Ball zusammen, um Ryo's dröhnender Stimme

so gut wie möglich zu entgehen. Manchen Leuten sollte man den Umgang mit Mikrofonen wirklich verbieten... Als seine Ohren nicht mehr ganz so schlimm klingelten und er sich wieder entkugelte, lag Satoshi ihm gegenüber auf dem Boden und hatte seine sonst so großen Knopfaugen zu schmalen Schlitzen verengt. "Was meinst du, ob er uns in Ruhe lässt, wenn wir uns tot stellen?" flüsterte der Sänger verschwörerisch und Nii erwiderte nach kurzem Überlegen ebenso leise "Einen Versuch ist es wert." und zwinkerte dem Jüngeren verschmitzt zu. Doch noch bevor die beiden es sich auf dem harten Boden ein bisschen bequemer machen und über das tolle Wetter oder ihr letztes Mittagessen schwatzen konnten, griff ihr genervter Drummer erneut zum Mikro und scheuchte sie mit einem ohrenbetäubenden "NIX MIT TOT STELLEN, UND JETZT HOCH MIT EUCH, IHR SAFTSÄCKE!!!!!!" in eine aufrechte Position und Sekunden später auf die Bühne. Und dort blieben Nii und Satoshi dann auch eine Stunde, während der sie tatsächlich konzentriert arbeiteten und sich zwischendurch immer mal wieder fragten, ob Miya auch so laut und unangenehm schreien konnte wie Ryo. Falls ja, dann taten ihnen Yukke, Satochi und besonders Tatsurou herzlich leid.

Wie zwei Betrunkene torkelten sie hysterisch lachend und sich gegenseitig stützend den spärlich beleuchteten Gang entlang und platzten gleich darauf in die Garderobe, wo Shuu und Ryo bereits auf der Couch lümmelten und sich bei einer Zigarette entspannten. Es roch nach Schweiß, Rauch und Bier; ein Duft, der die vier jungen Musiker nach jedem Auftritt einhüllte und ihnen das Gefühl gab, auf ihrem Weg wieder einen Schritt weiter gekommen zu sein. Auch wenn Satoshi auf den Zigarettengestank gut und gern verzichten konnte. Im Moment zählte das aber zu seinen geringsten Sorgen, viel wichtiger war, sich vor Lachen nicht nass zu machen. Sowohl ihm als auch Nii standen Tränen in den Augen, und kaum hatten sie sich mal für zwei Sekunden wieder beruhigt, da schielte der Gitarrist Satoshi von der Seite an und schon brachen beide erneut in schallendes Gelächter aus. Natürlich wollten Ryo und Shuu und auch Megumi, die Ryo gerade eine Nackenmassage verpasste, nur zu gern wissen, was so witzig war, aber da weder Nii noch Satoshi dazu imstande schienen, auch nur ein einziges Wort herauszubringen, mussten sie sich eben in Geduld üben und versuchten tapfer, die beiden so gut es ging zu ignorieren. Ein paar Minuten später war das zweistimmige Lachen zu einem leisen Kichern von Satoshi und einem angestregten Stöhnen von Nii, der auf dem Boden saß und jetzt entsetzliche Seitenstechen hatte, abgeklungen, und so wagte Shuu endlich die vorsichtige Frage "Darf man vielleicht erfahren, weswegen ihr hier so einen Lärm macht und euch vor Lachen bald bepisst?" Grinsend blickte Satoshi zu ihm hinüber und vermied dabei jeglichen Augenkontakt mit Nii, damit sie nicht schon wieder einen Lachanfall bekamen. Er konnte den Gitarristen zwar schon wieder leise glucksen hören, riss sich aber zusammen. "Nii und ich waren nach der Encore doch noch mal kurz hinten am Getränkeautomaten, weil sich der Herr hier unbedingt noch einen Tee ziehen wollte. Und da hörten wir plötzlich Hiroshi's Stimme, und als wir heimlich um die Ecke linsten, stand er vor einem der Barmädels und flirtete, was das Zeug hielt. Und als er sich gerade besonders wichtig machen wollte, lehnte er sich ganz locker-lässig an die Tür neben ihm, hatte aber nicht daran gedacht, dass es eine Schwingtür ist, und ist vor den Augen seiner Angebeteten gleich mal ins nächste Zimmer gefallen!" Bei dieser Vorstellung prusteten alle, einschließlich Satoshi, Nii und ihrer Managerin, laut los und

der Raum wurde erneut für einige Minuten mit wieherndem und gackerndem Gelächter erfüllt. Ja ja, wer den Schaden hat, braucht für den Spott wirklich nicht zu sorgen...

Kurz darauf hatte Nii sich zu Shuu und Ryo auf die Couch gesellt, während Satoshi auf einem Stuhl saß und immer mal wieder einen kleinen Schrei ausstieß, wenn Megumi eine besonders verspannte Stelle in seinen Schultern durchknetete. Die Musiker wollten danach noch alle duschen und etwas essen gehen und warteten nur noch auf ihren Sänger, denn Shuu und Ryo waren schon dran gewesen und Nii brauchte keine Massage, da er bis jetzt nach noch keiner einzigen Show Nackenschmerzen verspürt hatte. Was mehr als verwunderlich war, immerhin headbangte der Gitarrist auf der Bühne jedes Mal so extrem, dass man befürchten musste, ihm würde gleich der Kopf wegfliegen. Aber Megumi kam das gerade recht, ihre Hände schmerzten nach drei Massagen schon genug, da konnte sie auf eine vierte Massage mit anschließendem Krampf in der eigenen Hand gern verzichten. Das war aber auch der einzige Nachteil daran, Managerin einer Band zu sein und mit ihr monatelang auf Tour zu gehen, zumal es mit den Jungs von girugamesh immer was zu lachen gab und sie auch sehr pflegeleicht und lieb waren. Ach ja, und vergesslich. "Nii, hast du an deinen Bruder gedacht? Du wolltest ihn doch heute noch mal anrufen." Der angesprochene Gitarrist verschüttete vor Schreck fast seinen Tee und blinzelte ihre Ersatzmama dann dankbar lächelnd an. "Stimmt, daran hätte ich jetzt echt nicht mehr gedacht. Besten Dank!" Und schon hatte er sich sein Handy vom Tisch geschnappt und aufgeklappt, doch beim Anblick des schwarzen Displays verdüsterte sich sein Gesicht ein wenig. "Na toll, der Akku ist runter..." Bei diesen Worten verdrehte Shuu die Augen, Ryo schlug sich gegen die Stirn und Satoshi tat das, was er neben Singen am besten konnte: er kicherte. "Oh Mann, das ist ja mal wieder sooo typisch für dich."

"Ach quak hier nicht rum, leih mir lieber dein Handy. Ich mach's auch ganz kurz." Ryo schmunzelte. "Ja, davon können deine Verflorenen bestimmt ein Liedchen singen." Und schon war das Gelächter wieder groß, nur Nii stimmte nicht darin ein, sondern streckte ihrem vorlauten Drummer lediglich die Zunge raus und griff dann nach Satoshi's Handy, das ebenfalls auf dem Tisch lag. Als der Sänger das sah, verging ihm das Lachen jedoch schlagartig und er rief noch entsetzt "Nein, warte, nicht mein Handy!!" und streckte die Hand danach aus, doch es war schon zu spät; Nii hatte es bereits aufgeklappt. Und einen Augenblick später zogen sich dessen Augenbrauen zusammen und er blickte verwirrt zu ihrem kreidebleichen Sänger hinüber. Keiner der beiden sagte ein Wort, und die Luft zwischen ihnen fühlte sich plötzlich zehnmal dicker an. Satoshi wollte nicht zurückstarren, er wollte Nii's ungläubigem Blick ausweichen und sich am liebsten unterm Tisch verstecken, aber... er konnte es nicht. Er konnte sich einfach nicht von Nii's Augen losreißen und sah förmlich, wie ein großes Fragezeichen über dessen Kopf schwebte. Inzwischen hatten auch die anderen drei gemerkt, dass etwas nicht in Ordnung war, und als Shuu sich zu Nii hinüberlehnte und einen neugierigen Blick auf das Display warf, nahm sein Gesicht sofort den gleichen irritierten Ausdruck an wie das des Gitarristen. "Was ist denn jetzt kaputt?" wollte Ryo schließlich leise wissen, doch weil er weder von Shuu noch von Nii eine Antwort bekam (von Satoshi hatte er von Anfang an keine erwartet, denn der saß wie versteinert und mit offenem Mund auf seinem Stuhl und schien kurz vorm Herzinfarkt), stand er kurzerhand auf und stellte sich hinter Nii, um endlich herauszufinden, was genau ihnen gerade die fröhliche Stimmung versaut hatte. Und

als er es sah, traute er seinen Augen kaum.

Es war Nii. Das Bild auf dem Display zeigte Nii im Schlaf, die Augen geschlossen, das Gesicht eingerahmt von seinen langen schwarzen Haaren, ein winzig kleines Lächeln auf den Lippen und... zwei kleine aufgemalte Herzchen über dem Kopf. Okay, nun wunderte Ryo die Reaktion des Gitarristen wirklich nicht mehr. Und Satoshi's Reaktion noch weniger. Der Ärmste schrumpfte unter den überraschten Blicken seiner Freunde immer mehr zusammen und sah aus, als würde er am liebsten wegrennen, und sein Gesicht war inzwischen nicht mehr kreidebleich, sondern knallrot. Die Hände ihrer fragend dreinblickenden Managerin, die es aber vorzog, vorerst lieber nichts zu sagen, ruhten auf seinen Schultern und waren im Moment das einzige, was ihm wenigstens ein bisschen Trost spendete, doch als Nii schließlich langsam den Mund öffnete, war auch das vergessen. "Hat..." er leckte sich über die trockenen Lippen und versuchte es noch mal, "Hat das... was zu bedeuten?" Die Frage war simpel und überhaupt nicht anklagend und befreite Satoshi endlich aus seiner Starre. Verlegen senkte er den Blick. Er hätte es jetzt sicher leugnen und das ganze als Spaß abtun können, doch er wusste, dass sie ihm nicht glauben und ihn von nun an immer ein bisschen schief ansehen würden. Und Satoshi log seine besten Freunde auch nicht gern an, daher nahm er seinen ganzen Mut zusammen, sah wieder zu Nii auf, zuckte mit den Schultern und murmelte schüchtern "Vielleicht..." Das war zwar nicht die 100%ige Wahrheit, denn dann hätte er mit einem klaren "Ja" antworten müssen, aber es war auch keine Lüge und im Moment sowieso das einzige, was er herausbrachte. Als Nii ihn daraufhin aber nur weiter nachdenklich ansah und auch keiner der anderen etwas sagte, wurde es dem Sänger schließlich doch zu viel und er sprang auf und eilte ohne ein weiteres Wort zur Tür, um vor dieser entsetzlichen Stille zu fliehen. Doch nun schaltete sich endlich Megumi ein, die immer noch nicht wusste, was los war. "Hey, warte Satoshi, wo willst du denn hin?" Der Sänger hatte die Türklinke bereits in der Hand, drehte sich aber pflichtschuldig um und meinte hastig "Ich... ähm... ich muss mal schnell wohin!" Damit war aber noch nicht Ruhe. "Ja aber wohin denn?" wollte die Managerin irritiert wissen, und Satoshi verfluchte sie in diesem Moment dafür, dass sie ihn nicht einfach gehen ließ. Er warf ihr einen gepeinigten Blick zu, riss die Tür auf und rief "Überleg ich mir unterwegs!", dann war die Tür zu und Satoshi war weg.

'Aaahhh, oh Gott, er wird nie wieder mit mir reden wollen!! Er wird mich hassen und sich vor mir ekeln und die Band verlassen und das ist alles meine Schuld und ich hätte dieses Bild nie machen sollen, aber er sah da doch so süß aus und was hätte ich denn tun sollen, es einfach ignorieren??' So und so ähnlich ging es in Satoshi's überfordertem Kopf zu, während er die Treppe zum Dach der Never Land Halle hinaufstapfte. Er wäre zwar lieber richtig rausgegangen und ein paar Minuten um den Block spaziert, um seine wirren Gedanken zu ordnen, aber so kurz nach dem Konzert standen um die Halle noch zu viele schwatzende Fans herum, da konnte er sich schlecht hinaus trauen. Und auf dem Dach war er wenigstens an der frischen Luft. Dort angelangt lehnte er sich gegen die Außenwand des Treppenhauses und starrte hinauf in den dunkelblauen Himmel. So, jetzt war es also raus, sein kleines Geheimnis. Und so sehr ihn die möglichen Folgen auch ängstigten... irgendwie war er auch ein bisschen erleichtert. Seine Gefühle die ganze Zeit zu verstecken war ganz schön

anstrengend gewesen, und er vermutete, dass es ihm manchmal auch nicht so gut gelungen war. Aber er konnte einfach nicht die Finger von Nii lassen, und auch wenn Rangeleien, Schläge auf den Allerwertesten und das Zerwuscheln seiner Haare – oh Gott, diese unglaublich seidigen Haare!! – in keinster Weise mit Umarmungen und Küssen mithalten konnten, so waren es doch seine einzigen Möglichkeiten gewesen, dem Gitarristen nahe zu sein. Aber damit war es jetzt wohl für immer vorbei. Nii würde, selbst wenn er die Band nicht verließ, bestimmt nie wieder so ausgelassen mit ihm herumalbern wie bisher und sich vielleicht nicht mal mehr in ihrem Tourbus neben ihn setzen wollen. Er konnte sich Nii richtig dabei vorstellen, wie er Satoshi auf der Dreiersitzbank sah und augenblicklich langsamer ging, damit Ryo ihn überholen und sich zuerst neben den Sänger setzen konnte. Bei der Vorstellung allein wurde Satoshi schon ganz schlecht.

"Ach hier bist du." erklang da auf einmal eine schmerzlich vertraute Stimme zu seiner Rechten und er sah entgeistert hinüber zu Nii, der plötzlich wie aus dem Boden gewachsen neben ihm stand und ihn anlächelte. Satoshi's Herz stoppte bei diesem Anblick dummerweise für einen Moment und holte diesen Aussetzer dann auch prompt auf, indem es wie verrückt gegen seine Brust hämmerte und ihm erneut gerötete Wangen bescherte. 'Blödes, verräterisches Mistding...' dachte Satoshi bitter und blickte schnell hinunter auf seine Schuhspitzen. Was auch immer jetzt passieren würde... er hatte Angst davor. Und das sah man ihm auch an. "Ach Mann, jetzt kuck doch nicht so bedröppelt. Komm lieber morgen mit mir in den Nara Park!" ... Okay, jetzt war Satoshi offiziell verwirrt. Wollte Nii ihn verarschen? Er traute es dem Gitarristen eigentlich nicht zu, denn es war nicht Nii's Art, noch mal reinzutreten, wenn man bereits am Boden lag (von ihren spielerischen Judokämpfen mal abgesehen), also was sollte das hier? Das war ja schon fast wie eine Einladung oder wie ein Date oder- 'HALT!! Gar nicht erst an sowas denken, du verliebter kleiner Idiot!' ermahnte er sich sofort. 'Sieh der Wahrheit ins Gesicht, auch wenn du's nicht willst! Das ist ganz sicher eine Falle! Er will dich nur in Sicherheit wiegen, damit du dann etwas dummes machst und er dich dafür auslachen kann! Du musst jetzt irgendwie die Oberhand gewinnen und so tun, als würde dich das alles eigentlich vollkommen kalt lassen, auch wenn er nach dem Malheur in der Garderobe wissen wird, dass du bluffst.' Bei der Erinnerung an diese unangenehme Szene vor ein paar Minuten wurde Satoshi plötzlich wütend; wütend auf sich selbst, weil er so unvorsichtig gewesen war, aber vor allem wütend auf Nii, der ohne seine Erlaubnis sein Handy genommen und ihm dann auch noch vor allen anderen diese gemeine Frage gestellt hatte. Und mal ehrlich, es war doch auch eine ziemlich blöde Frage gewesen. Also entschloss Satoshi spontan, den Spieß einfach umzudrehen, wandte sich mit vor der Brust verschränkten Armen zu Nii um und entgegnete mit höhnischer Stimme "Hat das was zu bedeuten?" Zu seiner Überraschung drehte Nii sich bei diesen Worten von ihm weg und öffnete die Tür zum Treppenhaus, als wollte er Satoshi wirklich einfach so hier stehen lassen, doch dann sah er ihn doch noch einmal kurz an und schmunzelte. "Vielleicht..."

Anm.: Wer das Bonusvideo der neue Live-DVD gesehen hat, sollte die erste Szene kennen. ^_~